

---

### Züchtigung

---

#### Lexikon zur Bibel S. 1296/1297

Jeder Mensch muß durch Erziehung in das Leben eingeführt werden, damit er den ihm von Gott zugewiesenen Platz ausfüllen und das ihm von Gott gesteckte Ziel erreichen kann. Dazu sind bestimmte Kenntnisse erforderlich, welche ihm der Unterricht vermittelt, aber er muß auch zu einer bestimmten Lebensführung erzogen werden, und das erfolgt durch die Zucht. Von Natur liegt in allen Menschen der Zug nach unten, in die Sünde (1 Mo 6,5; Spr 1,16; Jer 3,17). Dem soll die Zucht entgegenwirken, und wehe dem, der sie hasst und sich in ihr entzieht (Spr 5,12-14; 15,10).

Wer willig ist (Spr 13,1), folgt dem ermahnenden Wort (Spr 1,2.5; 23,12). Je mehr aber der Widerstand dessen wächst, der in der Zucht steht, um so schärfere Mittel muß die Züchtigung anwenden (Spr 13,14; 22,15; 23,13f), damit die Erziehung ein Weg zum Leben bleibt (Spr 6,23; 10,17). Aber bei aller notwendigen Härte sollen die Kinder weder erbittert (Kol 3,21) noch zum Zorn gereizt werden, was nur möglich ist, wenn die Erzieher selber „in der Zucht und Vermahnung des Herrn“ (Eph 6,4) stehen.

Die aus rechter Erziehung wachsende innere und äußere Haltung kann dann auch selber als Zucht (Selbstbeherrschung, Sittsamkeit) und züchtig bezeichnet werden (1 Tim 2,9; Tit 1,8; 2,12).

Das Ziel der Zucht, die Einfügung in Gottes Willen und Ordnung, ist von Gott gesetzt, der es nicht Menschen allein überlässt, andere dahin zu führen (Spr 3,11f).

So trägt der Herr das Volk, dem er seine Verheißungen gegeben hat, zwar mit Geduld, doch greift er zu allen Mitteln der Zucht, wo es den Bund bricht (3 Mo 26,23ff; Hab 1,12). Propheten rufen das Volk zur Ordnung (1 Sam 7,3-6), aber Gott schlägt seit der Bundesschließung auch durch schwere Gerichte zu, wo es erforderlich wird (4 Mo 16; 21,4-9), gibt sein Volk vorübergehend in die Knechtschaft der Heiden (Ri 2,11-15; 3,7f) und läßt es schließlich (Hes 21,18) ganz in die Verbannung und Zerstreuung führen (Hes 6,8; 11,16). Trotz des Bundesbruchs durch das Volk ist Gottes Bund dabei nicht hinfällig; Gott führt nicht nur durch Zucht, sondern auch durch seine Bundestreue zur Umkehr (Hes 16,59-63).

Auch die einzelnen Glieder seines Volkes stehen unter der Zucht des Herrn. Er straft sie für ihre Sünden (Ps 39,12) und sie erkennen die Strafe als Eingreifen Gottes (Ps 6,2; 38,2). Aber sie wissen auch, daß die Strafe als Mittel der Zucht Gottes nicht zum Tode führen soll, sondern vor dem völligen Abirren bewahrt (Ps 94,12; 118,18).

Noch deutlicher wird die Zucht an der Gemeinde, die nicht nur eine in Gebote gefasste Ordnung Gottes einhalten, sondern der Welt die Herrlichkeit und Liebe Gottes offenbaren soll (2 Kor 4,6). Diese Aufgabe erfordert eine Heiligung durch und durch (1 Thess 5,23), für die gesamte Gemeinde (Eph 5,27) wie für das einzelne Glied (1 Tim 6,11).

## Handbuch -Züchtigung

So wird die Wiedergeburt zum Eintritt in die Zucht Gottes, denn das neue Leben fordert die volle Bereitschaft zur Preisgabe alles Eigenen (Lk 14,33). Das ist ohne Zucht nicht möglich, und darum nimmt Gott keinen Menschen als sein Kind an ohne Züchtigung (Hebr 12,6-11; Offb 3,19) deren Ziel eine zum Frieden bringende Frucht der Gerechtigkeit ist (Hebr 12,11).

Wie Gott die Gemeinde in sein Werk zur Rettung der Menschen eingliedert, will er auch, daß sie in ihren eigenen Reihen Zucht übt. Dazu sind die Aufseher gesetzt (Apg 20,28), die „Engel“ der Gemeinden (Offb 2,1.8.12), die Gott dafür verantwortlich sind, daß in der Gemeinde keine Sünden und Irrlehren um sich greifen (V. 14-16) und daß kein Glied zurückbleibt (Hebr 12,15). Auch hier muß die Zucht, die Ermahnung immer wieder das Ziel haben, wieder zurechtzubringen (Gal 6,1; Jak 5,19f), doch darf die Gemeinde nicht vor der Anwendung der äußersten Mittels zurückschrecken, vor dem Ausschluss des Unbelehrbaren (Mt 18,15-18; 1 Kor 5,3-5.13; 2 Kor 6,14-17; 1 Tim 1,20; 2 Tim 3,5; Tit 3,10) und der Verweigerung des Grußes auf der Straße (2 Joh 10f).

## Handbuch -Züchtigung

- 22,12 Hier werden ihre Seelen getrennt. Überdies ist ihr Leiden groß bis zur Zeit des großen Gerichts, **der Züchtigung** und der Qual derjenigen, welche ewig verfluchen, deren Seelen gestraft und gebunden werden bis in Ewigkeit.
- 59,5 Aber wenn der Tag kommen wird, und die Macht **und die Züchtigung** und das Gericht, welche bereitet hat der Herr der Geister für diejenigen, welche sich beugen vor dem Gericht der Gerechtigkeit, und für diejenigen, welche seinen Namen unnütz führen:
- 59,14 Wenn **die Züchtigung des Herrn der Geister** ruht auf ihnen, so ruht sie, **damit die Züchtigung des Herrn der Geister** nicht vergeblich komme über jene. Endlich wird Gericht sein nach seiner Barmherzigkeit und nach seiner Langmut.
- 75,3 Durch vier ihnen gehen hervor Winde des Segens und des Heils. Und aus den acht übrigen **gehen hervor Winde der Züchtigung**; wenn sie gesendet werden, verderben sie die ganze Erde und das Wasser, welches auf derselben, und alle, welche wohnen auf ihr, und alles, was im Wasser ist und auf der Erde.
- 75,13 Und alle ihre Gesetze, **alle ihre Züchtigung** und ihr Heil habe ich dir gezeigt, mein Sohn Methusalah
- 102,6 Fürchtet nicht, ihr Seelen der Gerechten, und hofft auf den Tag eures Todes in Gerechtigkeit, und seid nicht traurig, weil hinabsteigt eure Seele in großer Trübsal, und Seufzen, und Ächzen, und in die Unterwelt in Traurigkeit, und nichts empfing euer Leib in eurem Leben wegen eurer Güte, sondern vielmehr an dem Tage, wo ihr waret, Sünder waren, **und an dem Tage der Verfluchung und Züchtigung** .
- 105,16 Und seine Kinder werden zeugen auf der Erde die, welche Riesen nicht des Geistes, sondern des Fleisches. **Und es wird sein große Züchtigung auf der Erde**, und abgewaschen werden wird die Erde von aller Verdorbenheit. Und nun benachrichtige deinen Sohn Lamech. Denn das, was geboren wurde, ist sein Kind in Wahrheit, und nenne seinen Namen Noah; denn es wird euch sein ein Übriggebliebener. Und er und seine Kinder werden sicher sein vor der Verdorbenheit, welche kommen wird auf der Erde, vor aller Sünde und vor aller Ungerechtigkeit, welche vollbracht werden wird auf der Erde in seinen Tagen. Und darauf wird sein eine Ungerechtigkeit, noch gewaltiger als die, welche vollbracht wurde zuerst auf der Erde. Denn ich weiß die Geheimnisse der Heiligen, weil er, der Herr, mir sie offenbart und verkündet hat, und in dem Getröpfel des Himmels habe ich gelesen.